

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Architektur (PO 2011)

Sommer 2018

Stand 16.10.2018

B.Sc. Architektur (PO 2011)	3
Kernmodule	4
1. Studienjahr	4
2. Studienjahr	7
3. Studienjahr	9
Pflichtmodule	13
Wahlpflichtmodule	19
Architektur Planung	19
Konstruktion Technik	25
Theorie Geschichte	29
Werkzeuge Methoden	35
Soft Skills	40

B.Sc. Architektur (PO 2011)**Bachelorthesis SoSe 2018****H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck**

Kolloquium

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 Thesis-Projekte im Bachelor- und Masterstudium Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung einer Thesis können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung der Thesis-Projekte durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung einer Thesis müssen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Thesis-Projekte. Die Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden.

Im Sommersemester werden vier Kolloquien angeboten.

Beginn: April 2018

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelorthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis Architektur**K. Fleischmann, N. Schneider**

Veranst. SWS: 0

Informationsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.05.2018 - 16.05.2018

Beschreibung

In dieser Veranstaltung werden organisatorische Fragen rund um die Bachelor-Thesis Architektur behandelt. Nach einem Input zum organisatorischen Ablauf der Bachelor-Thesis können Fragen mit Frau Schneider (Prüfungsamt)

und Frau Dr. Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) geklärt werden. Gedacht ist die Veranstaltung für Studierende des 4. Fachsemesters, es sind aber alle Interessierten herzlich willkommen!

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte

B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

Semesterkonferenz Architektur

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.07.2018 - 16.07.2018

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Kernmodul - Any-Space-Whatever

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag.

Dann sage ich: "Das Bild ist ein Ort." (...) "Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riss. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riss geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riss blicken lässt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigender Weise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationsstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zulässt bzw. eröffnen kann."(1)
 „Die vergangenen Jahrzehnte haben durch ihre rein technische und wissenschaftliche Betonung die optische Sinnenfreude getötet. Grau in graue Steinkästen traten an die Stelle farbiger und bemalter Häuser. Die durch Jahrhunderte gepflegte Tradition der Farbe versank in den Begriff ‚Vornehmheit‘, der aber nichts anderes ist als Mattheit und Unfähigkeit, das neben der Form wesentlichste Kunstmittel im Bauen, nämlich die Farbe anzuwenden. (...) Wir verwerfen den Verzicht auf die Farbe ganz und gar, wo ein Haus in der Natur steht. Nicht allein die grüne Sommerlandschaft, sondern gerade die Schneelandschaft des Winters verlangt dringend nach der Farbe. An Stelle des schmutzig-grauen Hauses trete endlich wieder das blaue, rote, gelbe, grüne, schwarze, weiße Haus in ungebrochen leuchtender Tönung."(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Thomas Huber, Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München, 1992

(2) Bruno Taut, Der Regenbogen, Aufruf zum farbigen Bauen, Bauwelt 38/ 1919 (Jg. 10), S.11

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.

Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

2. Kernmodul - BAUHAUS.OASEN 2.0

J. Heinemann, L. Nerlich, B. Rudolf, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 10:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Dem zu erwartenden Informationsbedarf gegenüber dem Bauhaus soll im Jubiläumsjahr 2019 mit temporären Installationen im Stadtraum an relevanten Orten begegnet werden: potenzielle Standorte sind diejenigen, die mit dem Staatlichen Bauhaus in Weimar in Beziehung standen, wie die Wirkungs-, Wohn- oder Repräsentationsorte der ehemaligen Bauhäusler sowie die aktuellen Adressen der Bauhaus-Universität Weimar:

Der Parkplatz in der Geschwister-Scholl-Strasse,

die Harry-Graf-Kessler Kunsthalle am Goetheplatz,

das Tempelherrenhaus,

der Platz der Demokratie,

das Haus Am Horn,

die Kirche in Gelmeroda und diverse Orte des Aufenthaltes am Feininger-Rad-Wander-Weg

Auf Basis der gestalterischen Varianten diverser Mikroarchitekturen aus dem Wintersemester 2017/18 werden nach kritischer Reflexion Ansätze für neue Entwurfskonzepte erzeugt, die im Prozess schrittweiser Verschmelzung zu prototypischen Lösungen zusammengeführt werden. Für ausgewählte Konzepte werden Muster 1:1 experimentell in der Werkstatt erprobt und zur Summaery an den betreffenden Orten präsentiert.

2. Kernmodul: Lesen

J. Gutierrez, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018
 Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 05.06.2018 - 05.06.2018
 Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 19.06.2018 - 19.06.2018
 Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Jedes Sommersemester widmen wir uns im Rahmen unseres Bachelorstudiengangs einer grundlegenden menschlichen Tätigkeit, wie z. B. Essen, Arbeiten, Spielen, Schlafen, usw.. Wir stellen uns Situationen für diese speziellen Tätigkeiten vor und hinterfragen ihre kulturelle und räumliche Dimension. Wir starten mit einem Experiment in unser Entwurfsprojekt und sammeln so wichtige Erfahrungen für Abläufe und essentielle Parameter des zu untersuchenden Bedürfnisses. Die Experimente werden von ausgewählten Experten begleitet. Bisher standen den Studierenden z. B. Köche, Pädagogen, ein Arzt und ein Beamter eines thüringischen Ministeriums, als Pate zur Seite.

Im Sommersemester 2018 wollen wir uns mit dem Thema Lesen auseinandersetzen. Wir hinterfragen die Tätigkeit des Lesens, die Bedeutung des Textes, der Objekte, der dazugehörigen räumlichen Dimension und auch die Zukunft des Lesens. Diese inhaltlichen Zusammenhänge werden wir im gesellschaftlichen, politischen und architektonischen Kontext reflektieren. Die daraus resultierenden kollektiven Erkenntnisse werden im Entwurfsprozess in mehreren Schritten zu einem Konzept codiert und umgesetzt.

Bemerkung

Alle aktuellen Informationen werden auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur veröffentlicht.

Die Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

2. Kernmodul - Lines Planes Bodies

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018
 Block, 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018
 Block, 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Zur-Sprache-bringen“ heißt zweierlei: einmal die Bedeutung des sinnlich Wahr-genommenen (bzw. eine mögliche Bedeutung) in der sinnlichen Wahrnehmung selbst auffassen und damit ein Allgemeines (welches die Bedeutung immer ist) am Singulären erfahrbar machen; dieses erste „zur-Sprache-bringen“ durch Analyse der bedeutungsstiftenden Form ist ein Reflexionsprozess, in dem die Vermitteltheit der Objektivität des sinnlich Gegebenen mit der Subjektivität des Auffassenden (einer doppelten Subjektivität, nämlich der des Künstlers und der des Rezipienten) zum Moment der Bedeutungskonstitution selbst wird. Und zweitens heißt „zur-Sprache-bringen“, dass das Kunstwerk (das in erster Linie in unmittelbarer Anschauung zu uns spricht) verbaler Interpretation nicht nur fähig, sondern auch bedürftig ist; nicht weil seine Bedeutungsfülle dadurch ausgeschöpft werden könnte oder sollte, vielmehr sofern sein Reflexionsgehalt, das Verhältnis von Besonderheit und Allgemeinheit an ihm, ins Bewusstsein gehoben werden soll.“ (1) „Wenn die Teile des Steins in Bewegung sind, muss diese Bewegung einen Rhythmus haben, der, wenn auch unhörbar, wie das Geräusch einer Uhr ist. Der Stein wäre also die Uhr seiner selbst. Sich in Bewegung zu fühlen heißt, die eigene Zeit vergehen zu fühlen. Die Erde, ein großer Stein am Himmel, fühlt die Zeit ihrer Bewegung, die Zeit des Atmens ihrer Gezeiten, und was sie fühlt, sehe ich am gestirnten Himmel sich abzeichnen: Die Erde fühlt die selbe Zeit, die ich sehe. (...) doch nein, der Stein muss auch den Raum fühlen, wenn er die Bewegung da wahrnimmt, wo vorher Ruhe war, und die Ruhe da, wo vorher Bewegung war.“(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Georg Lukas, Über die Besonderheit als ästhetische Kategorie_ Probleme der Ästhetik, 1969

(2) Umberto Eco, Die Insel des vorigen Tages, Kapitel 37 („Paradoxe Exerzitien über das Denken der Steine.“) Carl Hanser Verlag München Wien 1995.

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.
Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation
Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

2. Studienjahr

4. Kernmodul: Potsdam Speicherstadt - Wohnen zwischen Havel und Hauptbahnhof

S. Mandic, N.N., S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 10.04.2018 - 03.07.2018
Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018
Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 12.06.2018 - 12.06.2018
Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Vortrag, 19.06.2018 - 19.06.2018
Di, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Layout-Coaching, 26.06.2018 - 26.06.2018
Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 03.07.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Potsdam, die schöne Stadt an der Havel, eingebettet in die Lennésche Kulturlandschaft, umgeben von Schlössern und Gärten, ist zu einer Stadt der Reichen geworden. Vom „preußischen Sylt“ oder „München des Ostens“ ist die Rede.

Bezahlbare Wohnungen sollen nun mitten in der Stadt auf einem Gebiet zwischen Havel und Hauptbahnhof entstehen. Neben der zentralen Lage, dem direkten Zugang zum Wasser und zur durchgehenden Uferpromenade ist die Anbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof eine besondere Qualität des Gebiets. Sie ermöglicht ein Wohnen und Arbeiten ohne Auto – die gesamte Nahversorgung ist zu Fuß erreichbar, die Berliner Innenstadt mit der Bahn in 19 Minuten.

Als Einführung in das städtebauliche Entwerfen ist die Stadt Potsdam überdies perfekt geeignet, bietet sie doch auf engstem Raum ein Kompendium städtebaulicher Typologien, von der barocken Rasterstadt bis zum Plattenbau und der Postmoderne.

4. Kernmodul: ..., terrain vague

B. Klein, E. Held

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zum Entwurf finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorlesung 'Geschichte des Städtebaus'

4. Kernmodul: Wiener Quartier - Mehr als ein Block

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Die Stadt als Wohnort - kaum eine europäische Großstadt bietet mehr Vielfalt zu diesem Thema als Wien. Historische und neue Wohntypen vom Stadtblock des 19. Jahrhunderts über die großen Wohnhöfe der 20er und 30er Jahre mit ihren Gemeinde- und Genossenschaftsbauten, Gartenstadtquartiere, komplett neue Wohnstadtteile und aktuell besondere Baugruppenmodelle in Baulücken, auf vorhandenen Dächern, in Verbindung mit Arbeitsorten und vieles mehr prägen diese Stadt. Ihre Experimente sind Vorbild für andere Städte.

Das städtebauliche Projekt wird sich mit einer großen Brachfläche im dichten Gefüge des 20. Bezirks beschäftigen. Es soll ein urbanes Quartier mit einem hohen Wohnanteil entworfen werden, welches sich mit den umliegenden Stadtteilen verbindet. Dabei werden Varianten zum Thema Block experimentell untersucht.

Eine Exkursion nach Wien ist Bestandteil des Projekts.

Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS Bsc A oder Bsc U, Einschreibung in das Projekt

Basics

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

4. Kernmodul: Weimar Nord - der Umgang mit dem Fragmentarischen

J. Bierkandt

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Im Zuge des aktuellen Wohnungsmangels tritt das frühere Experimentalgebiet des sozialistischen Wohnungsbaus Weimar Nord wieder in den Focus. Ein bislang vernachlässigtes Gebiet zwischen ehemaligen Kasernen und sozialistischen Wohnungsbauten unterschiedlicher Struktur und Bauweise rückt durch die Neuentwicklung an der

Lützendorfer Straße vom Rand ins Zentrum. Zwischen bruchstückhaften Planungen und ungeplanten Entwicklungen geht es um den Umgang mit dem Fragmentarischen: Während regelmäßiges Defragmentieren zur Zeit der HDD Pflicht war, ist es für aktuelle SSD schädlich. Was bedeutet dies für ein aktuelles städtebauliches Projekt?

3. Studienjahr

5. Kernmodul: Freier Entwurf

R. Gump

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Ziel des Entwurfs ist, ein zukunftsorientiertes architektonisches Prinzip für den Siedlungsbau im ländlichen Raum zu entwickeln. In Anlehnung, an die traditionelle wirtschaftliche Bedeutung der Dorfstruktur, die auf lokalem Warenaustausch beruht, soll ein modulares System entworfen werden, das Wohnen, Arbeiten und Produzieren integriert. Mehrere Raummodule sollen zu Modulkörpern montiert werden. Wohn- und Arbeitsbereiche sollen ihren Nutzern intern eine Grundversorgung an Lebensmitteln und Energie ermöglichen. Produktionsanlagen und Arbeitsbereiche sollen zwischen unterschiedlichen Modulkörpern und ihrer Umgebung lokale wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge herstellen.

An drei Standorten der Gemeinde Nohra im Weimarer Land soll das System anhand unterschiedlicher Raumprogramme erprobt werden.

5. Kernmodul: KreativKondensator (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation; Oberlichtsaal, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stellen wir uns einen Ort vor, an dem kreative Köpfe zusammen kommen und beginnen ihre Ideen umzusetzen. Ihnen wird eine Struktur gegeben, in welcher sie ihre Bedürfnisse nach Arbeitsraum, Austausch und Werkzeugen befriedigt sehen. Ein Ort also, in dem Kreativität als Kondensat die Räume durchwebt, ein KREATIVKONDENSATOR.

Wie würde wohl ein solcher Ort aussehen? Dieser Frage möchten wir in diesem Entwurf nachspüren. Bevor sich allerdings eine konkrete Idee von Architektur imaginieren lässt, müssen wir uns die Bedingungen, unter denen wir handeln werden, bewusst machen und es stellen sich die Fragen nach dem Was, dem Wer und dem Wie.

Was bedeutet Kreativarbeit? Wer sind Kreativarbeitende? Und wie setzen wir eine Architektur für Kreativarbeitende ins Werk?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir auf der Exkursion im Gesprächsworkshop „Arbeitswelten“ mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann.

Im Begleitseminar „Typus und Konstruktion“ werden wir uns mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten.

Das so gesammelte Wissen soll durch einen analogisierenden Prozess im Entwurf zu einer neuen Form gerinnen. Es ergeben sich dabei die Herausforderungen, einerseits für eine spezifische Funktion eine flexible

Struktur zu finden, die auch bei einer veränderten Bedürfnislage angepasst werden kann, und andererseits einen architektonischen Ausdruck zu finden, welcher identitätsstiftend für das Gebäude ist.

Bemerkung

5. Kernmodul - Lines Planes Bodies

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Veranstr. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Zur-Sprache-bringen“ heißt zweierlei: einmal die Bedeutung des sinnlich Wahr-genommenen (bzw. eine mögliche Bedeutung) in der sinnlichen Wahrnehmung selbst auffassen und damit ein Allgemeines (welches die Bedeutung immer ist) am Singulären erfahrbar machen; dieses erste „zur-Sprache-bringen“ durch Analyse der bedeutungsstiftenden Form ist ein Reflexionsprozess, in dem die Vermitteltheit der Objektivität des sinnlich Gegebenen mit der Subjektivität des Auffassenden (einer doppelten Subjektivität, nämlich der des Künstlers und der des Rezipienten) zum Moment der Bedeutungskonstitution selbst wird. Und zweitens heißt „zur-Sprache-bringen“, dass das Kunstwerk (das in erster Linie in unmittelbarer Anschauung zu uns spricht) verbaler Interpretation nicht nur fähig, sondern auch bedürftig ist; nicht weil seine Bedeutungsfülle dadurch ausgeschöpft werden könnte oder sollte, vielmehr sofern sein Reflexionsgehalt, das Verhältnis von Besonderheit und Allgemeinheit an ihm, ins Bewusstsein gehoben werden soll.“ (1) „Wenn die Teile des Steins in Bewegung sind, muss diese Bewegung einen Rhythmus haben, der, wenn auch unhörbar, wie das Geräusch einer Uhr ist. Der Stein wäre also die Uhr seiner selbst. Sich in Bewegung zu fühlen heißt, die eigene Zeit vergehen zu fühlen. Die Erde, ein großer Stein am Himmel, fühlt die Zeit ihrer Bewegung, die Zeit des Atmens ihrer Gezeiten, und was sie fühlt, sehe ich am gestirnten Himmel sich abzeichnen: Die Erde fühlt die selbe Zeit, die ich sehe. (...) doch nein, der Stein muss auch den Raum fühlen, wenn er die Bewegung da wahrnimmt, wo vorher Ruhe war, und die Ruhe da, wo vorher Bewegung war.“(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Georg Lukas, Über die Besonderheit als ästhetische Kategorie_ Probleme der Ästhetik, 1969

(2) Umberto Eco, Die Insel des vorigen Tages, Kapitel 37 („ Paradoxe Exerziten über das Denken der Steine.“) Carl Hanser Verlag München Wien 1995.

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.

Beginn:10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Für das 5. Kernmodul vergibt unser Lehrstuhl im SoSe 2018 fünf Arbeitsplätze im Raum 002 vorab. Eine Bewerbung können interessierte Studierende bis 26. März 2018 **zwischen 13:30h-14:30h** im Hauptgebäude EG Sekretariat Frau Rothämel **Raum 003** abgeben. Die weitere Bearbeitung des Projekts im Rahmen einer Bachelor-Thesis ist möglich. Bewerbungsmappe: Format 4 Pläne Din A3

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

5. Kernmodul - Ruderclub an der Saale

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 12:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenkritik, 24.04.2018 - 24.04.2018

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 07.06.2018 - 07.06.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 09.07.2018 - 09.07.2018

Beschreibung

Durch funktionale Bindung, im konkreten an die eines Ruderclubs mit seinem spezifischen Ausdruck bedingt durch die Bootslänge, werden wir uns im kommenden Semester am Ufer der Saale damit beschäftigen, eine Haltung zur Landschaft zu entwickeln um durch „gebaute“ Wirklichkeit einen Ort zu entwickeln.

Bemerkung

Über die Professur werden vorab 5 Entwurfsplätze vergeben. Bewerbung per Portfolio bis spätestens 10.03.2018 am Lehrstuhl.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Der Entwurf wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

5. Kernmodul: RURAL HUB NETWORK

C. Hanke, B. Rudolf, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45

Beschreibung

Ausschreibung der Schwedischen Botschaft:

Liebe Studierende der Architektur,

in Deutschland und Schweden erlebt der Holzbau momentan eine Renaissance. Unsere beiden Länder stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit mehr nachhaltige Wohnhäuser in einer umweltfreundlichen Weise zu bauen. Die Waldbestände Deutschlands und Schwedens sind die größten in Europa, und beide Länder haben nicht nur die technische Kompetenz, sondern auch eine lange Holzbautradition.

Die Vorteile des Holzbaus, der schnelle Bauprozess und die Umweltfreundlichkeit, werden immer häufiger von der schwedischen Presse aufgegriffen. In Schweden werden jetzt nicht mehr nur kleine Häuser aus Holz errichtet, sondern auch Hochhäuser.

Die Schwedische Botschaft in Berlin möchte daher im Jahr 2018 einen deutsch-schwedischen Dialog zum Thema Holzarchitektur initiieren.

Der Höhepunkt ist eine Zusammenarbeit mit dem Architekturforum AEDES in Berlin im Rahmen der Ausstellung „Woodland Sweden“ in der Zeit vom 24. August bis 10. Oktober.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Wettbewerb einladen, dessen Ziel es ist, ein System aus einfach herzustellenden und erweiterbaren Modulen als Holz zu entwickeln, die im ländlichen Raum integriert werden können. Aufgabe ist es ein multifunktional addierbares und nutzbares Holzbau Modul zu

entwickeln, dass in unterschiedlichen ländlichen Dörfern und Gemeinden angesiedelt werden soll, um ein neues, alternatives Netzwerk von Infrastruktur aufzubauen - genannt RURAL HUB.

Die besten drei Beiträge werden bei der Ausstellung im AEDES Architekturforum gezeigt. Der erste Preis wird außerdem eine Studienreise zum Thema Architektur nach Schweden sein.

Die detaillierte Aufgabenstellung finden Sie diesem Schreiben beigelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Kreativität und Spaß bei der Aufgabe! Vielleicht sehen wir uns am 24. August in Berlin.

Per Thöresson

Botschafter

Bemerkung

Entsprechend der Ausschreibung der Schwedischen Botschaft des Wettbewerbs für Architekturstudierende: „RURAL HUB NETWORK“ ist ein wachsendes modulares Holzbausystem zu entwerfen und für die Anwendung in einem Selbstbauprozess zu Gunsten einer Siedlungsstruktur zu qualifizieren.

Die Bearbeitung erfolgt vorzugsweise in 2er-Teams, die Betreuung in Blockseminaren. Die Abgabeleistung entspricht den Wettbewerbsanforderungen zuzüglich einer Kurzdokumentation, in der die Entwurfsschritte und ggf. Arbeitsmodell abgebildet werden.

5. Kernmodul: Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Freigelände)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 08:30 - 22:00, Zwischenkritik Oberlichtsaal, 14.06.2018 - 14.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Übergeordnetes Thema des Entwurfsstudios sind die vielfältigen Beziehungen zwischen Stadt und Land, die anhand eines konkreten Standorts - der Jugendherberge „Hans Breuer“ - im Schwarzatal untersucht werden. Charakteristisch für den Landschaftsraum Schwarzatal sind die ausgeprägte Topografie und die typischen Sommerfrischearchitekturen, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts als Folge der Industrialisierung und Sozialgesetzgebung Deutschlands entstanden und der Stadtbevölkerung zur Erholung dienten. Mit der politischen Wende 1989 verlor die Region ihre touristische und wirtschaftliche Bedeutung. Heute, vor dem Hintergrund sich verändernder Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Städten, kann die Betrachtung der zukünftigen Nutzung der Jugendherberge Schwarzburg zu neuen Bildern für den ländlichen Raum führen.

Entwurfsgegenstand des Kernmodules im Bachelorstudiengang Architektur ist die Betrachtung und mögliche Transformation bzw. Weiterentwicklung des in den 1950er Jahren entwickelten Freigeländes „Rechenwiese“ und der darauf befindlichen Gebäude, die derzeit zur Jugendherberge „Hans Breuer“ in Schwarzburg gehören. Die Arbeit im Entwurfsstudio erfordert das Interesse an der gemeinsamen Beschäftigung mit temporären Wohnformen und Typenbauten und deren Verknüpfung mit zeitgemäßen Nutzungskonzepten. Empathie und Sensibilität für Ort und Kontext werden ebenso vorausgesetzt wie besondere entwerferische Fähigkeiten und die sichere Anwendung architektonischer Darstellungstechniken.

Bemerkung

Neben einem mehrtägigen Aufenthalt mit Workshop im Schwarzatal ergänzt ein Ausflug in eine andere ländliche Region Deutschlands das Entwurfsstudio. Durch Jun.-Prof. Sigrun Langner, Juniorprofessur Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung wird eine Begleitübung angeboten. Die Teilnahme ist fakultativ. Das Projekt wird in Kooperation mit der IBA Thüringen und lokalen Initiativen durchgeführt. Die Bearbeitung erfolgt sowohl in Gruppen- wie auch in Einzelarbeit. Eine anschließende Vertiefung im Rahmen einer Bachelor-Thesis ist möglich.

Begleitende Wahlpflichtveranstaltung:

118112601 Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg 3 LP

Vorab können bis zu 2 Plätze im Bewerbungsverfahren vergeben werden. Bewerbungen können bis zum 29.03.2018 an der Professur abgegeben werden.

Pflichtmodule

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 25.07.2018 - 25.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

117210704 Baukonstruktion-Grundlagen (Übung)

M. Weiß, M. Ahner, R. Ochsenfarth

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.04.2018 - 06.07.2018

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 04.04.2018 - 06.07.2018

3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.04.2018 - 11.04.2018

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 30.05.2018 - 30.05.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 06.06.2018 - 06.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 13.06.2018 - 13.06.2018

Beschreibung

Wo die wilden Kirschen blühen

Neben der „großen“ Architektur der Stadt mit ihrem komplexen Gefüge und ihren vielschichtigen Funktionen gibt es für viele Stadtbewohner die Sehnsucht nach einem einfachen Rückzugsort. Ein Haus für das ungestörte Erholen und konzentrierte Arbeiten, ohne Ablenkung, ohne Luxus, unmittelbar an der Natur.

Für dieses Sommersemester bekommen Sie die Gelegenheit, Ihren Rückzugsort zu entwerfen. Der vorgesehene Ort dafür ist die Alte Kirschplantage am Schloss Belvedere. Verschiedene Szenarien von dichtem Grün bis zur freien Fläche laden zur Setzung des Rückzugsortes ein. Einfachheit und der Blick für das Wesentliche sind dabei das Leitmotiv.

Ziel ist es, einen Gedanken so in Architektur zu gießen, dass der architektonische Charakter durch das physisch Konstruierte zum Ausdruck gebracht wird.

Dabei wird dem Haus eine Verortung in der Landschaft gegeben, es im Boden gegründet, seine Wände nach oben geführt, Fenster und Tür ein Platz darin vorgesehen sowie ein schützendes Dach über den Mauern aufgespannt. Die Form des Hauses, seine Ausrichtung, die Lage der Öffnungen in den Wandflächen, die Dachneigung und die

innere Organisation ist weitestgehend frei zu bestimmen. Das Haus ist nicht unterkellert und hat nur einen Raum mit Galerie.

Jede Entscheidung hat einen Einfluss auf die Anmutung Ihres kleinen Hauses: die Proportion des Gebäudevolumens, der Tür, des Fensters, die Neigung des Daches, die Materialität im Inneren wie im Äußeren.

Es wird notwendig sein, eine Methode zu entwickeln, mit der die auftretenden Fragen beantwortet werden können. Und am Ende ist das kleine Haus nicht nur entworfen, sondern auch konstruiert.

Bemerkung

Pflichtübung zur Vorlesung:

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung)

1513120 Baustoffkunde

T. Baron

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Baustoffkunde I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Baustoffkunde I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 13 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 14 - Baustoffkunde

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, schriftliche Abschlussprüfung nur für Nach- und Wiederholer!, 23.07.2018 - 23.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513140 Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller, C. Völker

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, Bachelor Architektur, 09.04.2018 - 06.07.2018

1-Gruppe Fr, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

1-Gruppe Fr, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Bachelor Architektur, 09.04.2018 - 06.07.2018

3-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, Bachelor Architektur, 05.04.2018 - 06.07.2018

4-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Bachelor Architektur, 05.04.2018 - 06.07.2018

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 04.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanita#r-, Heizungs- und Raumlufttechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Bemerkung

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellung im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. - Grundlagen der Gebäudetechnik

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur
E. Engelberg-Dockal

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

- 1-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
- 1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung; Bachelor Architektur 4. Fachsemester, 24.07.2018 - 24.07.2018
- 2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
- 2-Gruppe Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung; Bachelor Architektur 6. Fachsemester & Bachelor Urbanistik (Nach-/ Wiederholer), 24.07.2018 - 24.07.2018
- 3-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
- Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 05.04.2018
- Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.06.2018 - 07.06.2018
- Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.06.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Die Veranstaltung setzt die Vorlesungen der beiden ersten Semester fort und widmet sich entsprechend der Architekturmoderne.

Als Besonderheit erfolgt die erste Hälfte des Semesters in Seminarform. Hier sollen sich die Studierenden in Gruppen bestimmten Themen der Architekturgeschichte und -theorie widmen (Abgabe eines gemeinsamen Papers), dabei in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden und vor Semesterende eine individuell verfasste Architekturkritik einreichen.

Die Vorlesung in der zweiten Semesterhälfte präsentiert einen chronologischen Abriss vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftspolitischen und kulturellen Entwicklungen. Im Laufe des Semesters wollen wir dabei von der Nachkriegszeit bis zur heutigen Architektur vordringen. Ein Ziel ist es, das große Spektrum unterschiedlicher Ansätze und Lösungen kennenzulernen, das als Charakteristikum der "Moderne" gelten kann. Parallel dazu werden Aspekte der Architekturtheorie und die Architekturgeschichtsschreibung behandelt. Die Vorlesung gliedert sich in verschiedene Themenbereiche, wobei im Einzelnen auch über die jeweilige Zeitphase hinweg Parallelen gesucht und längere Entwicklungsstränge verfolgt werden. Eine zentrale übergeordnete Frage der Vorlesung richtet sich auf das Verständnis und die verschiedenen Lesarten von „moderner Architektur“. Die Klausur am Ende des Semesters umfasst den Stoff des Winter- und Sommersemesters.

Die erste Veranstaltung des Semesters findet für alle gemeinsam im Hörsaal statt.

Die obligatorischen Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Geschichte und Theorie der modernen Architektur" und dienen der Vermittlung des praktischen Umgangs mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden.

Erwartet werden ein Referat zu einem Thema aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und dessen Verschriftlichung sowie die Ausarbeitung einer Architekturkritik.

Die konkreten Themen der Referate werden in der ersten Veranstaltung des Seminars besprochen. Die einheitliche Aufgabenstellung zur Architekturkritik erfolgt in der ersten Studienwoche in einer gemeinsamen Veranstaltung für alle Seminare.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung!

Bemerkung

Das Seminar geht über ein halbes Semester gefolgt von der Vorlesung.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018

2-Gruppe Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 28 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 11 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 13 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 14 - Grundlagen der Bauwirtschaft

117213102 Tragwerkslehre - Modul Teil II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 08:30 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

2-Gruppe Di, Einzel, 08:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 02.07.2018
Di, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.04.2018 - 03.07.2018
Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Modultitel

- Architektur, B.Sc. PV 25 - Tragwerkslehre I
- Architektur, B.Sc. PV 28 - Tragwerkslehre I
- Architektur, B.Sc. PV 11 - Tragwerkslehre
- Architektur, B.Sc. PV 13 - Tragwerkslehre
- Architektur, B.Sc. PV 14 - Tragwerkslehre

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung)

J. Kühn

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.04.2018 - 06.07.2018
Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.05.2018 - 16.05.2018
Fr, Einzel, 08:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab.

Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes Gewerk besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Materialien treten uns im Gebäude in zwei Funktionen entgegen: als Konstruktionsmaterial sowie als Oberfläche. Viele Materialien können je nach Verwendung sowohl konstruktive als auch raumbildende Aufgaben übernehmen, was ihren Einsatz sehr vielfältig macht. Die Vorlesungsreihe im Wintersemester hat zum Inhalt, in die grundlegenden Zusammenhänge von Tragwerk und Raumbildung einzuführen, um dann die Bauweisen von den Eigenschaften der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein:

117210704 für Baukonstruktion-Grundlagen (Übung)

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

117213101 Tragwerkslehre - Modul Teil I

Prüfung

Di, Einzel, 12:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

1213140 Tragwerkskonstruktion

R. Gump

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Abschlussprüfung; an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

117110202 Übung Bauwirtschaft

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

117110801 History and Theory of Building Types (Ba)

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, M13 HS A, 10.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung; HS B, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

117112401 Building Information Modeling

N. Baron, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Beim Entwurf von Gebäuden müssen zahlreiche Elemente (wie z.B. Gebäudeform, Raumprogramm, Erschließung & Konstruktion) sorgfältig und nachvollziehbar definiert werden. Dieser Prozess kann durch Building Information Modeling (BIM) unterstützt werden: durch Erstellung eines konsistenten Datenmodells lassen sich zahlreiche Informationen und Darstellungen ableiten und die Qualität eines Entwurfes effizient bewerten.

Im Seminar werden wir die Möglichkeiten von BIM kennenlernen. Die Methodik wird anhand des Programms „Autodesk Revit“ angewendet und reflektiert.

Der Kurs bietet den Studierenden eine Möglichkeit, das Darstellen und Überprüfen von Entwurfsideen am konkreten Fall des eigenen Entwurfs zu üben. Dazu werden wir u.a. verschiedene digitale Darstellungsformen mit dem physischen Modell vergleichen sowie die Gebäudemodelle in einem virtuellen Rundgang bewerten. Auf Grundlage dieser Bewertung soll der Entwurf verbessert werden.

Der Kurs wird für Bachelor ab dem 2. Semester angeboten.

Bemerkung

Hinweis: Die Auftaktveranstaltung findet am 11.04.2018 im Computerpool, Belvederer Allee 1a, EG, statt.

Bitte beachten Sie, dass es über die wöchentlichen Termine hinaus Blockveranstaltungen geben wird. Die endgültigen Termine werden in der Auftaktveranstaltung festgelegt.

Voraussetzungen

Studiengang: B.Sc. Architektur

Erwartete Teilnehmer/innen: 20 B.Sc. Architektur (plus max. 5 Erasmus)

118110901 Architektur und Atmosphäre

M. Ulber, S. Schröter

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 09.04.2018

BlockSa, 10:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 13.04.2018 - 14.04.2018

BlockSa, 10:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 20.04.2018 - 21.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 07.05.2018 - 07.05.2018

Beschreibung

Atmosphären begleiten uns in jeder Umgebung als räumliche Stimmungsqualitäten. Böhme zufolge sind Atmosphären ein ästhetisches Konzept sowie ein Phänomen der Wahrnehmung. Für Zumthor ist die Atmosphäre die Art wie ein Bauwerk uns berührt. Im architektonischen Entwurf werden Atmosphären verschiedentlich gestaltet. Das entwurfsgleitende Seminar erforscht die Dimensionen der Atmosphärenprägung von Landschaft, Bauwerk und Mensch. Auf Exkursionen werden Atmosphären erlebt und künstlerisch analysiert, beginnend mit der Relation von Landschaft und Bauwerk. Der Entwurfsstandort wird hinsichtlich der Atmosphäre analysiert und mögliche bauliche Antworten ausgelotet. Die Zusammenhänge von Architektur und Atmosphäre werden an einem Gebäude untersucht. Abschließend ist eine entwurfsrelevante Atmosphäre mit architektonischen Mitteln zu gestalten.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester.

Begleitendes Blockseminar für die Teilnehmer am 5.KM Ruderclub an der Saale.

118111001 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ba)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³ⁿ“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiews, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

11811101 Die Stadt Wien im Roman (Ba)

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118111501 Rom, Peripherie (Ba)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinenstadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, *Il fronte della città*, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Die Beschäftigung mit Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Testat

118111601 Gripping Story

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, C. Helmke, D. Guischar Verant. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 17.04.2018 - 17.04.2018

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 22.05.2018 - 22.05.2018

Beschreibung

„Ihre Häuser sind schlecht gebaut, die Mauern schief, und in den Zimmern sieht man kaum einen rechten Winkel. Dieser Mangel ergibt sich aus der Verachtung, welche die Laputier gegen die angewandte Geometrie hegen, die sie als gemein und handwerksmäßig betrachten. Daher sind auch die Anweisungen, die sie geben, für das geistige Vermögen ihrer Handwerker zu diffizil. Obgleich nun alle auf dem Papier mit Lineal, Bleistift und Zirkel umzugehen wissen, habe ich nie ein tölpischeres, unbeholfeneres und plumperes Volk in den Dingen des praktischen Lebens gesehen.“⁽¹⁾

In Verbindung mit der Übung bieten wir eine Exkursion „three countries one lake“ an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Gullivers Reisen, Jonathan Swift, S.207. Hg. Bernhard Fabian, München, 1999

Bemerkung

Der Workshop beinhaltet eine Exkursion. Die Exkursion am Bodensee findet vom 23. - 27.04.2018 statt.

Weitere Informationen am 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Abgabe digital im Juli 2018

Sekretariat R 003 EG Hauptgebäude

118112601 Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg (Ba)

S. Langner

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Das Entwurfsseminar beschäftigt sich mit der landschaftlichen Einbindung und freiraumplanerischen Konzeptfindung für das Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg.

Ziel des Seminars ist es, durch die intensive Auseinandersetzung mit der Landschaft die Ideenfindung im Entwurfsprozess zu unterstützen und gleichzeitig den eigenen Entwurfsansatz in Verbindung mit der Landschaft zu reflektieren. Es soll eine eigenständige Haltung im Umgang mit der Landschaft des Schwarzatal entwickelt werden. Die Jugendherberge mit Freigelände soll konzeptuell als Bestandteil dieses Landschaftsraumes verstanden und entwickelt werden.

Bemerkung

Dienstags, Seminarraum HG

Wahlpflichtmodul zum:

5. Kernmodul: Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Freigelände)

Teil der Veranstaltung ist eine 2-tägige Exkursion ins Schwarzatal.

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 25.06.2018 - 25.06.2018

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1714514 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

Konstruktion | Technik**117210301 Freies Fachseminar Gebäudetechnik (Ba)****J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, gerade Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik bzw. laufendes Semester

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note

118110301 Bauphysikalische Modellierung (Ba)**C. Völker, J. Arnold**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 10.04.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung numerischer Simulationsverfahren in der Bauphysik gelehrt. Im Bereich der thermischen Bauphysik zählt hierzu die Modellierung und Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der instationären Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. In der akustischen Bauphysik werden, aufbauend auf vertiefenden Grundlagen, Möglichkeiten zur Modellierung von Räumen gelehrt, verschiedene Ansätze zur raumakustischen Berechnung nach der Diffusfeldmethode vorgestellt und miteinander verglichen bis hin zur raumakustischen Simulation mit Hilfe geometrischer Methoden (Spiegelquellen, Cone-trace-Verfahren).

Die Anwendung der Verfahren erfolgt zumeist mit frei verfügbarer Software am eigenen Laptop. Das Mitbringen eines Laptops ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

118110302 Bauphysikalisches Kolloquium (Ba)**C. Völker**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

118110701 Arbeitswelten (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 05.04.2018

Block, 08:00 - 20:00, Exkursion Berlin, 23.04.2018 - 25.04.2018

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Während sich das Begleitseminar TYPUS UND KONSTRUKTION zum Entwurf KREATIVKONDENSATOR mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware auseinandersetzt, geht es in diesem Format um die „neuen“ Formen der Arbeit.

Die Industriegesellschaft hat sich zu einer Dienstleistungs-, Wissens- und Konsumgesellschaft gewandelt. Neben den Resten des produzierenden Gewerbes entsteht derzeit eine neue Schicht von dienstleistenden Berufen, welche hoch spezialisiert sind, sich flexibel an unterschiedlichste Arbeitssituationen sowie Arbeitszeiten anpassen können und ortsunabhängig agieren. Vor allem die sogenannte Kreativwirtschaft ist charakterisiert durch die genannten Eigenschaften und entwickelt sich in ihren Formen des Arbeitens in einem dynamischen Prozess, der in direkter Beeinflussung von den sich stetig weiterentwickelnden Technologien der Datenverarbeitung, Kommunikation und Wissensproduktion steht.

Es ist anzunehmen, dass sich die aus der Arbeitsform entwickelnden Bedürfnisse nach unterstützender Hardware auch räumlich niederschlagen. Wie sieht also das konkrete Raumangebot für den Kreativunternehmer aus?

Weiterhin ist anzunehmen, dass nicht nur der Raum zum Arbeiten neu gedacht werden muss, sondern auch seine zeitliche Verfügbarkeit. Es stellt sich demnach auch die Frage nach neuen Formen des Raummanagements durch die Bewirtschafter.

Zu guter Letzt stellt sich die Frage nach den weichen Kriterien von Arbeitswelten: nach der Atmosphäre. Wie unterstützend kann eine Raumstruktur oder ein Gebäudekomplex für das kreative Arbeiten gedacht sein? Wie stark wird durch die Architektur selbst Kreativität unterstützt?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir in einem Gesprächsworkshop während der Exkursion nach Berlin mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann und welche räumlichen Angebote bereits darauf reagieren.

Während der 5-tägigen Exkursion werden wir verschiedene Protagonisten des Holzbaus besuchen, welche uns Auskunft über die Möglichkeiten der zeitgenössischen Holzverarbeitung geben werden. Das so gewonnene Wissen soll befruchtend für den Entwurf nutzbar gemacht werden.

Bemerkung

Workshop + Exkursion, Wahlpflichtveranstaltung zum:

5. Kernmodul "KreativKondensator"

Leistungsnachweis

Testat

118110702 Typus und Konstruktion (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Entwurfs KREATIVKONDENSATOR erfolgt die Reflektion des ideellen und konstruktiven Errichtens einer Kreativfabrik, in welcher sowohl Prozesse der Kreativproduktion als auch der Wissensvermittlung räumlich gefasst und in einen eigenständigen Typus überführt werden.

Im begleitenden Seminar TYPUS UND KONSTRUKTION werden wir uns mit Formen „Alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen, mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten. Im Sinne der Methode der 'Analogen Architektur' (Aldo Rossi / Miroslav Sik) werden historische Typologien und ihre spezifischen Konstruktionsweisen analysiert. Das so gesammelte Wissen soll anschließend durch den analogisierenden Prozess seinen Niederschlag im Entwurf finden.

Die typologische Untersuchung beinhaltet dabei den Aufbau der Erschließung, funktionale Grundrisszusammenhänge und die Reflektion der Funktionsabläufe in der spezifischen Nutzung des Gebäudes sowie den Zusammenhang zwischen Außenraum und Innenraum.

Die konstruktive Untersuchung widmet sich dem statischen System (Wände, Decken, Dachtragwerke), Aussagen zum Material in Bezug auf das jeweilige statische System

und die bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion.

Die ästhetische Untersuchung hinterfragt zudem den architektonischen Ausdruck in Bezug auf seine materiellen Träger und die Wirkung in den Außenraum (z.B. Stadtraum oder Landschaft). Die Qualitäten der Innenräume werden gefiltert und eine kulturelle bzw. architekturgeschichtliche Einordnung vorgenommen.

Auf diese Weise werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit architektonischen Referenzen dialektisch umzugehen, ihren Kenntnishorizont über den Zusammenhang von Typus und Konstruktion zu erweitern sowie das Verständnis für die Wirkungsweise verschiedener Konstruktionen im Hochbau zu vertiefen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

118113101 Tragwerk Workshop (Ba)

K. Linne
Workshop

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf Kreativkondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

2101031 Praktische Bauzustandsanalyse

T. Baron, J. Schneider
Seminar

Veranst. SWS: 3

Beschreibung

Es wird ein Überblick zur Vorgehensweise zur Beurteilung des Bauwerkszustandes von sanierungsbedürftigen und Denkmalobjekten gegeben. In Vorbereitung der Kartierung von Befunden und der Entzerrung pixelorientierter Bilder mit spezieller Software werden die Teilnehmer bei einer Ganztagesveranstaltung geschult.

Im praktischen Teil des Moduls untersuchen die Studierenden in kleinen Gruppen Altbausubstanz vor Ort, recherchieren die Baugeschichte des Objekts, nehmen verbaute Materialien auf, dokumentieren die Befunde, insbesondere die Bauschäden und geben Hinweise zur Sanierung. Das Modul kann mit dem Teilmodul „Grundlagen der Bauwerkssanierung“ (3 ECTS) oder/ und „Mauerwerkssanierung“ (3 ECTS) kombiniert werden.

Bemerkung

Termin für die Einführungsveranstaltung: 12.04.2018, 13.30 Uhr im Raum 107, Coudraystraße 11 B (Gang Sekretariat der Professur "Werkstoffe des Bauens", 1. OG).

Leistungsnachweis

Beleg, Präsentation und anschl. mdl. Prüfung (Disputation)

Theorie | Geschichte

117110502 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ba)

H. Meier, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Block, 30.07.2018 - 10.08.2018

Beschreibung

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, **Florian Kirfel und Anika Gründer**, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: 30. Juli bis 10. August 2018

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

118112801 Die Postwachstumsstadt (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

118112802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ba)**F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118112803 Migration und Menschenrechte (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118112804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.05.2018 - 23.05.2018

BlockSa, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.06.2018 - 09.06.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten („Soundscapes“), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar

zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ‚experimentellen‘ Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118112805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 20.04.2018 - 20.04.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht

auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118112806 Ausstellung und Wissenschaft (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118113001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im

Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

1754103 Architektur + Text (BA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schlift. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Bemerkung

Montag, 15:15-16:45 Uhr

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

714518 Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, schriftliche Abschlussprüfung Bachelor Urbanistik, 18.07.2018 - 18.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 18.07.2018 - 18.07.2018

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zur Vorlesung finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester
Pflicht für alle Urbanistikstudierenden

Empfohlen für alle Architekturstudierende, die das 4. Kernmodul belegt haben

Werkzeuge | Methoden

117113201 Modellbau**C. Hanke, C. Riechert**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Mit dem Modellbau betritt das architektonische Konzept erstmals den physisch vollständig erfassbaren Raum. Der Entwurf wechselt in die Realität.

Die Art und Weise dieses Wechsels wird neben den Intentionen des Entwerfers maßgeblich von den eingesetzten Materialien und den damit verbundenen Modellbautechniken bestimmt.

Die Übung beabsichtigt, sich anhand eines nach Vorgaben zu fertigenden Modells den Eigenheiten verschiedener Modellbaumaterialien zu nähern. Neben klassischen, handwerklichen Techniken werden Optionen computergestützter Technologien vermittelt und zum Einsatz gebracht.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

117210401 Der Zeichenspiegel - Freihandzeichnen mit klassischen Sehinstrumenten**A. Kästner, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.06.2018 - 10.06.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 16.06.2018 - 17.06.2018

So, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.06.2018 - 17.06.2018

Beschreibung

Lehrperson Brause, Dirk Dipl. Bildende Kunst

Das Seminar eröffnet ein physikalisches Laboratorium an Zeichentools für angehende Architekten, die sich mit visueller Beschreibung von Dingen beschäftigen und ihre zeichnerischen Fähigkeiten entdecken bzw. vervollkommen wollen.

Besonders und hinzukommend zu den bekannten Methoden grafischer Erfassung werden Vorteile optischer Größen studiert, die reell und virtuell mit dem Zeichenspiegel nach Ernst Abbe auf der Netzhaut erzeugt und superponiert werden. Richtig beobachtet und eingestellt werden diese Größen nach wissenschaftlichen Kriterien zu maßstäblichen Zeichnungen materialisiert.

Der Kurs vermittelt zielgenau Wissen um die vielfältigen Möglichkeiten optischer Bildgebung und ermöglicht den Teilnehmenden laufendes Erproben und Vertiefen beim Zeichnen.

Dirk Brause ist seit zwölf Jahren im Hauptberuf wissenschaftlicher Zeichner in der Tiermedizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Garschke.

Arbeitsmaterialien: Feldstaffelei, Stifte, Blöcke, Klemmbretter, Zeichenklemmen. Gegebenenfalls Laptop, Zeichenpad, Laptopstativ, Zeichensoftware

engl. Beschreibung**The drawing mirror - Free-style drawing with optical devices**

The course focusses a physical laboratory of drawing tools for future architects who are concerned in details of visual descriptions and increasing their drawing abilities. In addition to the well-known methods of graphical acquisition, the course is a comprehensive study of the advantages having optical quantities which are generated and superposed in real and virtuality on the retina with the 'drawing mirror' invented by physician Ernst Abbe. Properly observed and adjusted, these parameters help to create a measured drawing according to scientific criteria.

The course provides a concentrated knowledge of the various possibilities of optical imaging. It enables the participants to test and deepen the expertise of the drawing process.

Dirk Brause has been a scientific draughtsman at the Department of Veterinary Medicine of the University Leipzig. He completed his studies at the Academy of Visual Arts Leipzig with Professor Garschke.

Working materials: easel, pens, blocks, clipboards, drawing boards. If necessary, laptop, drawing pad, laptop stand, drawing software.

118110101 Architektonische Kolloide

M. Ahner

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2018 - 05.07.2018

2-Gruppe Do, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

In diesem Werkstatt-basierten Fachkurs geht es zunächst um die Vermittlung von Grundkenntnissen im Umgang mit (Modellbau)Werkstoffen. In wöchentlichen Übungen zu einzelnen Materialien wird ein gestalterisches Geschick abverlangt, dass der reinen Technik ein 'ästhetisches Kleid' verleiht. Herkömmliche Werkstoffe (wie Holz und Gips) werden kurz gestreift, der Fokus aber soll auf ein im Architekturmodell eher ungewöhnlichen Material liegen: dem Metall – vorzugsweise Kupfer und seinen Legierungen. Allgemeine Techniken im Umgang mit dem zähen Werkstoff werden vermittelt und erprobt. Angefangen mit Säge-/Biegeübungen, über verbindende Techniken wie Nieten und Gewindeschneiden, schließt der Kurs mit kleineren Gießübungen in Metall.

Die erworbenen handwerklichen Fähigkeiten werden zu einem individuellen architektonischen Kolloid arrangiert in dem verschiedene Materialien als auch Techniken zur Anwendung kommen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Interesse am analogen, präzisen Arbeiten

gültiger Maschinenschein für die Experimentellen Werkstätten

Leistungsnachweis

Arbeitsproben der wöchentlichen Übungen

Individuelles Modell mit kurzer textlicher Beschreibung

118110102 poly.ton – Bühnenmechaniken – Plastik und Musik**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Zur Musik von Hans Heinz Stuckenschmidt entwickeln Kurt Schmidt und Kurt Teltcher im Rahmen der Bauhaus-Ausstellung 1923 Relief-Figurinen, welche technische Geräte und Apparate thematisieren. Das „Mechanische Ballett“ ist ein Tanzstück, eine Art Bühnenmechanik, dessen Premiere im Theaterhaus Jena stattfindet. Geführt werden die geometrisch konstruierten Figuren von Bauhäuslern – im Sinne Moholy-Nagys „Theater der Totalität“, in dem Bühnenapparaturen als Hauptdarsteller agieren.

Diese Bühnenmechaniken bietet im Rahmen der Plastik-Übung „poly.ton“ erneut Anlass, musikalische Parameter in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion stellen Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation dar. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „poly.ton – Bühnenmechaniken“. Im Kurs werden zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainiert: die Methode der intuitiven Formschöpfung sowie die Methode der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Testat

118110103 Raum und Gefühl**J. Heinemann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Welches Gefühl erzeugt welchen Raum und welcher Raum welches Gefühl?

Im Seminar geht es darum, Grundlagen der Raumwahrnehmung und die der Raumgestaltung zu untersuchen sowie deren Wirkungen zu analysieren, um sie als Grundlage für Entwurfsprozesse zu nutzen.

Gib deinem Gefühl Raum!, Welche Grammatik nutzt die Raumsprache?, Welche Raumvorstellung hat der Zeitgeist?,

Wie beeinflusst der Raum unser Denken und Fühlen?, Verändert die Auseinandersetzung mit Raum unsere

Denkstruktur? ... sind u.a. Fragen zu denen sich die Studierenden in den einzelnen Übungen auseinandersetzen.

Die Bewertung als Testat erfolgt anhand einer dokumentierten Übungsfolge mit Auswertung.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

118110104 Dem Himmel ein Ort - Gellenkirch Hiddensee**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Ausstellung

Leistungsnachweis

Testat

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck**S. Zierold**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.04.2018 - 05.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 16:45, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Als Gegenstand der Beobachtung werden Räume und Orte aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen und eine Beziehung zum „Staatlichen Bauhaus“ oder zur Bauhaus-Universität haben (Oberlichtsaal, Haus am Horn, Bücherkubus Herzogin Anna-Amalia Bibliothek, Universitätsbibliothek, Universitätscampus, Tempelherrenhaus, Reithaus).

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1512230 Aktzeichnen**G. Herfurth**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

1512260 Freihandzeichnen**A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSa, nach Plauen, 01.05.2018 - 05.05.2018

Beschreibung

Zeichenexkursion nach Brünn
vom 01.05.-05.05.2018

2018 führt uns die alljährliche Zeichenexkursion nach Brünn. Wieder werden wir vom Deutschen Kulturforum östliches Europa unterstützt und die Kosten bleiben im Rahmen (Fahrkosten bei 25 Teilnehmern ca 110 € pro Person). Wir sind mit einem modernen Reisebus unterwegs, der uns die ganze Exkursion über zur Verfügung steht. Das Kulturforum östliches Europa aus Potsdam ist wieder Sponsor diese Exkursion und übernimmt die Unterkunftskosten, die Verpflegung und alle Eintritte vor Ort!

Thema der Exkursion sind die baulichen Hinterlassenschaften des Neuen Bauens (speziell des Funktionalismus) in der Stadt Brünn, z. B. die berühmte Villa Tugendhat von Ludwig Mies van der Rohe. Zur Vorbereitung der Exkursion werden in Kürze Kurzvortragsthemen ausgegeben.

Villa Tugendhat
Stadtrundgang Brünn
Brünn versus Prag

Wir werden zentrumsnah in einer Herberge Unterkunft haben (2- und 3-Bettzimmer). In Kürze wird ein vorläufiges Programm veröffentlicht. Ziel der Exkursion ist die Entdeckung bzw. Entwicklung der eigenen zeichnerischen Handschrift, das Experimentieren mit grafischen Techniken und natürlich das gemeinschaftliche Erlebnis in der neuen und für die meisten unbekanntesten Umgebung. An der Exkursion können 25 Studierende des Bachelor-Studienganges Architektur teilnehmen.

Interessierte StudentInnen können sich ab Donnerstag, 01.02.2018 im Sekretariat der Professur Darstellungsmethodik (Hauptgebäude, R. 016) mit der Einzahlung von 110 € (bitte passend) verbindlich eintragen.

Details und nähere Informationen werden in einer Info-Veranstaltung Mitte April bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

Soft Skills**117112101 Der Architekt als Unternehmer - Berufsrecht, Honorar und Haftung –****M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.04.2018 - 20.04.2018
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.05.2018 - 02.05.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.05.2018 - 04.05.2018
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.05.2018 - 16.05.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.05.2018 - 18.05.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in Vertragsverhandlungen, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

117112802 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

118112501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ba)**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018
 Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 30.04.2018 - 30.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlpflichtig), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

909020 Bauplanungs- /Bauordnungsrecht

H. Bargstädt, J. Ponnewitz, B. Bode

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 11:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 24.07.2018 - 24.07.2018

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3

Beschreibung

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Leistungsnachweis

Klausur (1h)